

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 6. Dezember 1955

Lieber Herr Abich, -

ein ueberfallähnlicher Besuch eines Herrn Dr. (?) Edgar Ullmer (Eichberg-Film mit ihren Schwestergruppen Marcel Hellner Productions, London, Minerva-Productions Inc., Hollywood, etc.) hat zunächst Erwägungen, sodann Entschlüsse gezeitigt, von denen Sie ins Bild zu setzen ich mich beeile:

- 1.) Während es wahr ist, dass die Coproduktion mit der DEFA zunächst an den Schwierigkeiten scheiterte, welche die Gloria hinderten, zum Abschluss zu gedeihen, bleibt es gleichfalls wahr, dass die erneuten "westlichen" Fühler, welche zunächst die Deutsche London Filmgen Berlin ausstreckte, nun geraume Zeit schon ausgestreckt blieben, ohne dass die DEFA ein bündiges Angebot unterbreitet hätte. Dazu kommt, dass wir unsererseits schon seit längerem den Eindruck haben, die DEFA befinde sich in irgendwelchen, zwar schwer zu wägenden und zu definierenden ~~Schwierigkeiten~~ Kalamitäten, die sie aktionsunfähig machen und die keineswegs auf die Krankheit der Herren Rodenberg und Becher zurückzuführen sind. Mit einem Wort, es scheint uns angezeigt, nun einmal ultimativ vorzugehen und, im Falle eines Misserfolges, das Projekt der Coproduktion von unserer Seite zum gegebenen Datum fallen zu lassen.
- 2.) Sobald das Projekt verworfen wäre, bleibe es den beiden "Westfirmen", die sich bisher am lebhaftesten interessiert haben und denen also auf moralischem Wege ein Vorsprung zuzusprechen ist, überlassen, ob sie sich um die Weltrechte bemühen wollen, ob sie dies gemeinsam tun möchten, oder ob eine von ihnen gesondert um diese Rechte einkommen möchten.
- 3.) Unverbindlich haben wir den 15. Januar als "Kündigungstermin" für die DEFA ins Auge gefasst, und wenn Sie mir nicht schleunigst die bündigsten Gegenargumente liefern, bin ich geneigt den "binnen-brief" vor dem 15. Dezember abgehen zu lassen. Anschliessend - bis zum 15. Februar - hätten die Filmaufbau und die NDF das Recht, das Projekt exklusiv (gemeinsam oder gesondert) weiter zu betreiben. Sollte zu irgend einem Zeitpunkt zwischen dem 15. Dezember und dem 15. Februar eine weitere Firma sich um die Weltrechte für "Buddenbrooks" ~~erwerben~~ nachkommen, so wären wir verpflichtet, die Filmaufbau und die

NDF von einem solchen Angebot umgehend zu verständigen und ihnen Gelegenheit zu geben, in dieses einzutreten. Mit dem 15. Februar erlösche die unbezahlte Option der beiden Firmen, und auf die Dauer von vier Wochen hätte die Eichberg-Film (mit ihren nebelhaften Schwester-gesellschaften) das Recht (exklusiv) einen repräsentativen "Buddenbrooks"-Film vorzubereiten.

Nicht als ob (unter uns!!!) ich die geringste Lust verspürte, mit Dr. Ullmer zum Abschluss zu gelangen. Noch steht es nirgend fest, ob er überhaupt imstande wäre, den Film auf die Sorte von Beinen zu stellen, die uns unerlässlich scheint, und die in dem Optionsbrief an ihn genauestens und aufs bindendste charakterisiert ist. Auf einer Ebene - ich gestehe es ein - hat der Bursche uns überfahren. Auf einer andern, freilich, kam er uns insofern nicht ganz unwillkommen, als wir mit den "Buddenbrooks" nun schon gar zu lang in den Gewitterwolken hängen und nicht ungern endlich ins klare kommen. Dies will nicht heissen, dass wir - was den Herstellungstermin eines "Buddenbrooks"-Films angeht, unsere anderen Projekte und die Unratsamkeit, alles gleichzeitig auf die Leinwand zu bannen, aus den Augen zu verlieren gewillt seien. Ein Abschluss, sei es mit Ihnen, plus DEFA, mit NDF plus DEFA, mit Ihnen plus NDF oder mit NDF oder Filmaufbau mütterseelenallein könnte und sollte durchaus der Einsicht Rechnung tragen, dass "Coordination" wünschenswert ist.

Soviel heute zu diesem Gegenstand. Am Freitag früh muss ich in Sachen "Zauberberg" nach München und bin bis inclusive Samstag in den "Jahreszeiten" erreichbar.

Meine Mutter lässt herzlich grüssen und bittet, den fälligen Betrag auf ihr Konto (Frau Katharina Mann) bei ~~der Deutschen Reichsbank AG, München, Postfach 1000, München~~ überweisen lassen zu wollen.

Adieu und alles Nette.von

immer Ihrer:

